



Jugendsport

Nationalkaderbildung & MS11 Ehrungen des LSB



Breitensport

Anfahren 2026

Kostenfreie Übernachtungen für MVB Mitglieder

Stern von Berlin

faszinierend bei jedem Wetter

Immer aktuell
online lesen:
[service.mvb-berlin.
de/der-propeller](https://service.mvb-berlin.de/der-propeller)

Impressum

Angaben gemäß §5 TMG:

MOTORYACHTVERBAND BERLIN e.V.

Am Schlangengraben 9b

13597 Berlin

Im Vereinsregister beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
unter der Nr. VR 2496 Nz eingetragen.

Vertreten durch:

Klaus F. Fronmüller, Dr. Daniel Amkreutz,

Tel. 030-54833086 / E-Mail: der-propeller@mvb-berlin.de

Redaktion (V.i.S.d.P. / §55 Abs.2 RStV):

Klaus F. Fronmüller, Dr. Daniel Amkreutz

Gestaltung: *Dr. Daniel Amkreutz*

Vorwort

Liebe Sportsfreunde und Sportsfreundinnen,

an diesem Wochenende sind es wieder über 30 Grad im Schatten bei strahlendem Sonnenschein. Eigentlich wäre ich jetzt, wie sicher die meisten von euch an Bord meines Bootes und würde das Wetter auf dem Wasser gemeinsam mit anderen Bootsfreunden genießen.

Aber in Wirklichkeit sitze ich im ICE auf der Rückfahrt aus Duisburg. Der DMYV (Deutscher Motoryachtverband) hatte an diesem Wochenende zum Verbandsrat geladen, einem regelmäßigen Treffen der Landesverbände zusammen mit dem Präsidium des DMYV.

Die Tagesordnung war voll, mit zum Teil sehr strittigen Themen, die zu diskutieren waren: die unprofessionelle Abwicklung der Bestellungen zu den neuen Jugendbooten, die Missstände bei der Bundesjugend allgemein, der Verkauf des Geschäftsstellengebäudes am Vinckeufer in Duisburg, die prekäre Vorausschau auf die künftige finanzielle Entwicklung des DMYV, Streichungen bei den Förderleistungen des DMYV und über anstehende Beitragserhöhungen für die Mitgliedsvereine des DMYV in den kommenden Jahren.

Alles in allem schaue ich aus meinem ICE-Fenster auf die sommerliche Landschaft und sehe in Duisburg dunkle Wolken am Horizont aufziehen. Das Wetter verschlechtert sich zusehends. Fehlentscheidungen aus der Vergangenheit haben den DMYV inzwischen eingeholt. Was heißt das für uns in Berlin, für unsere Mitgliedsvereine und den MVB?

Aus meiner Sicht müssen wir uns zunehmend auf eigene Beine stellen, uns weiter finanziell resilient, sprich widerstandsfähig machen und uns die Frage stellen: Was können wir vom DMYV in Zukunft erwarten?

Es gibt aber auch ein positives Fazit für uns in Berlin zur Saisonmitte 2026 zu ziehen: Wir sind gemeinsam in beiden Berliner Revieren mit Rekordteilnehmerzahlen beim Anfahren in die Saison gestartet, wir hatten eine wunderbare 100-Jahr-Feier beim Motor-Yacht-Club Tegel, der MRC hat für die Rennklassen F4 und F5 den „Großen Preis von Grünau“ veranstaltet und auch der STERN VON BERLIN hatte wetterbedingt zwar keinen neuen Teilnehmerrekord, jedoch 264 fröhliche und begeisterte Teilnehmerboote und die Berliner Motorbootjugend hat sich inzwischen neu organisiert und erste Erfolge eingefahren.

Für Viele steht jetzt mit den Sommerferien der Bootsurlaub an. Ich selbst werde die Niederlande besuchen und wünsche allen einen erlebnisreichen Bootsurlaub, gute Erholung und eine wohlbehaltene Rückkehr in die Vereinshäfen.

Die nächste Ausgabe des Propellers wird voraussichtlich zum Ende des Jahres veröffentlicht.

Euer MVB-Vizepräsident

Klaus F. Fronmüller

Anfahren 2026



*Von Dr. Daniel Amkreutz,
Vizepräsident Organisation*

Besser hätte der Auftakt in die Motorwassersportsaison 2026 kaum verlaufen können: Rekordbeteiligungen in beiden Berliner Revieren, hervorragende Organisation und beste Stimmung prägten die traditionellen Saisoneroöffnungen im Havel- und im Dahme-Spree-Revier. Während der Motor-Yacht-Club Tegel (MYCT) zugleich sein 100-jähriges Vereinsjubiläum feierte, bereitete auch der Motorboot-Club Oberspree 1912 (MCO) eine Woche später, am 9. Mai 2026 mit einer rundum gelungenen Veranstaltung dem traditionellen Anfahren des MVB alle Ehre.

Bereits die Teilnehmerzahlen machten deutlich dass diese Saison etwas besonderes ist. Erstmals beteiligten sich in beiden Revieren jeweils mehr als 100 Bootsmannschaften an den traditionellen Eröffnungsfahrten. Fast wäre dabei sogar eine kleine Sensation gelungen: Das Havel-Revier lag mit seiner Teilnehmerzahl nur denkbar knapp - lediglich vier Boote - hin-

ter dem sonst traditionell größeren Dahme-Spree-Revier. Die offiziellen Zahlen lauteten 105 Boote im Havel- und 109 Boote im Dahme-Spree Revier.

Die Korsofahrten unterstrichen dabei den ganz eigenen Charakter der beiden Reviere. Auf dem Tegeler See präsentierte sich der Bootskorso nahezu perfekt geordnet mit einer pünktlichen Abfahrt direkt nach der offiziellen Begrüßung über Binnenfunk Kanal 77. Wie an einer Perlenkette aufgereiht, zogen die Boote über die ruhige Wasserfläche der Oberhavel und boten ein eindrucksvolles Bild. Auch das am Wendepunkt ankernde neue Auswerteteam freute sich über die gut lösbare Aufgabe.

Deutlich temperamentvoller verlief hingegen die Korsofahrt im Dahme-Spree-Revier. Vom Köpenicker Frauentog führte die Route über die Dahme zum Großen Müggelsee und zurück. Das für ungeübte Augen kaum zu durchdringende Gewimmel von Booten im Frauentog bereitete dem extra aus dem Havel-Revier angereis-

ten Vizepräsidenten Finanzen des MVB einen besonderen Eindruck. Strategische Fehler in der Bootsausrichtung des eigenen Fahrzeugs zur Langen Brücke in Kombination mit dem plötzlichen Start des Korsos inmitten der Begrüßung sorgten für eine Platzierung des MVB Bootes irgendwo im hinteren Teil des Teilnehmerfeldes.

Auch auf dem Wasser ging es dabei deutlich lebhafter zu: Immer wieder wurde überholt, die Formation wechselte häufig – ein durchaus chaotisches, aber gleichzeitig lebendiges Bild, das den Korso auf seine ganz eigene Weise auszeichnete. Bei diesen Gelegenheiten mussten erfahrene Profis des MCO die Zählung der Teilnehmer übernehmen und haben diese schwierige Aufgabe meisterhaft erledigt. Vielen Dank dafür!

Im Anschluss an die Fahrten wurden die zahlreichen Sportlerinnen und Sportler auf den Vereinsgeländen herzlich empfangen. Im Havel-Revier fand die Saisoneröffnung



Die Verleihung der Siegerpokale der Bezirksmeisterschaft Havel 2025 erfolgte dieses Jahr stellvertretend an die Sportwarte des Motoryachtclub Preußen und der Wannseeaten 1911 e.V.



Die Teilnehmer des MVB Langfahrtwettbewerb aus dem Havel-Revier. Besonders freut es uns, dass die Berliner Sportlerinnen und Sportler auch dieses Jahr erneut das mit Abstand größte Teilnehmerfeld beim Bundeswettbewerb stellen.

traditionell an zwei Tagen, dem 1. und 2. Mai 2026, statt. Der Samstagabend stand ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums des MYCT, das mit geladenen Sportfreunden bei gutem Essen, kühlen Getränken und ausgelassener Stimmung bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde.

Nach einem gemeinsamen Frühstück bildete die feierliche Flaggenparade am Sonntag den offiziellen Höhepunkt der Veranstaltung im Havel-Revier.

Im Dahme-Spree-Revier wurde die Saison am Samstag, dem 9. Mai 2026, in ebenso würdigem Rahmen eröffnet.

Die Begrüßung der Gäste erfolgte in beiden Revieren durch die ausrichtenden Vereine gemeinsam mit dem Präsidium des Motor-Yacht-Verbandes Berlin. Im Dahme-Spree-Revier freute sich der Ver-

band zudem über den Besuch der Vizepräsidentin für Sportinfrastruktur des Landessportbundes Berlin Frau Sophie Lehnau, die den Sportlerinnen und Sportlern ihre Anerkennung aussprach und die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements für den Berliner Sport hervorhob. Auch hochrangiger Besuch aus dem DMYV war bei der Saisoneroöffnung zu Gast: Im Havel-Revier nahm der Präsident des Deutschen Motoryachtverbandes, Frank Dettmering, an den Feierlichkeiten teil.

Er zeigte sich beeindruckt von der außergewöhnlichen Beteiligung und würdigte ausdrücklich die Stärke und den Zusammenhalt der Berliner Wassersportgemeinschaft.

Traditionell standen auch die Ehrungen der erfolgreichsten Breitensportlerinnen und Breitensportler im Mittelpunkt der



Ehrungen der Sieger der MVB Bezirksmeisterschaft Dahme-Spree 2025



Die Teilnehmer des MVB Langfahrtwettbewerb aus dem Dahme-Spree-Revier.

Veranstaltungen. Ausgezeichnet wurden die Siegerinnen und Sieger der Reviermeisterschaften sowie die erfolgreichsten Berliner Mannschaften des bundesweiten Langfahrtwettbewerbs. Besonders stolz können die Sportlerinnen und Sportler des MVBs darauf sein, dass seine Vereine erneut mehr als 80 Prozent aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses bundesweiten Wettbewerbs stellen. Jahr für Jahr belegen Berliner Crews dabei Spitzenplätze und dominieren den DMYV Langfahrtwettbewerb wie kein anderer Landesverband.

Für die Erst- bis Drittplatzierten gab es die traditionellen Siegerpokale. Darüber hinaus erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Teilnahmeurkunde und als Dankeschön ein MVB besticktes Handtuchset als eine kleine Geste, die bei den

Aktiven großen Anklang fand.

Ein weiterer Höhepunkt waren die Ehrungen verdienter Ehrenamtlicher. Zahlreiche Vereinsmitglieder wurden in beiden Revieren für ihr langjähriges und außergewöhnliches Engagement mit Ehrennadeln des Verbandes ausgezeichnet.

Rekordbeteiligungen, engagierte Vereine, starke Gemeinschaft und eine große Begeisterung für den Fahrten- und Breitensport machen Mut für die kommenden Monate. Das 100-jährige Jubiläum des Motor-Yacht-Clubs Tegel verlieh der Veranstaltung im Havel-Revier dabei einen besonders würdigen und festlichen Rahmen. Kurzum: Es war ein Saisonauftakt, der Lust auf mehr macht.

Nationalkaderbildung 2026



Von Harald Polten

Vom 18. – 21. Juni fand der Wettkampf zur Nationalkaderbildung im Schlauchbootslalom statt. Unser Team bestand aus Klasse M2: Anastasia Schulz, Bella-Sophie Palm & Lukas Berthues - Klasse M3: Alexander Schulz & Maxim Sroka - Klasse M4: Mateo Dureck und Klasse M5: Jonas Polten & Tim Berlin. Die besondere Herausforderung lag in den Booten. Der DMYV hatte sich Ende 2025 entschieden, mit Bush Booten zu fahren. Das Problem liegt dabei in der Beschaffung, die über den Dachverband bestellten Boote lassen auf sich warten. Die meisten Vereine hatten keinen Zugang zum international gefahrenen Material. Im Vorfeld wurden Stimmen laut, die das Aussetzen des Wettkampfes forderten. Team Berlin konnte wenigstens mit der kleinen Variante etwas üben. Der Motor-Yacht-Club Preußen stellte freundlicher Weise sein Bush Boot zur Verfügung. Mein großer Dank geht an dieser Stelle an den Vor-

stand vom MYCP. Da bereits Anfang des Jahres die Jugendherbergen in Kassel ausgebucht waren, haben wir, um die Verbandskosten niedrig zu halten, dieses Mal Ferienwohnungen gebucht.

Bedauerlicherweise entsprachen die Online-Bewertungen des Gebäudes und des Wohnumfelds nicht den realen Gegebenheiten. Freitag stand ganz im Zeichen von Training. Der Wettkampf sollte zur Sicherheit der Kinder, in der leichter zu fahrenden Disziplin durchgeführt werden. Manövering wurde gestrichen und der gewonnene Tag wurde zum Trainieren genutzt. Alle Teilnehmer erhielten für je 12 Minuten die Möglichkeit, mit den Booten zu fahren. Üblicherweise sind sonst nur 5 Minuten dafür angesetzt. In der Summe durfte unser Team 2x 48 Minuten trainieren. Samstag war Wettkampftag: Parallelschlalom stand an. Nach spätestens 2 Durchgängen standen die beiden Gewinner je Altersklasse fest, denn nur die zwei Besten dürfen zur WM nach Litauen fahren.

Ein Durchgang bedeutete: 1x auf dem linken Parcours fahren, das Boot wechseln und dann 1x auf dem rechten Parcours fahren. Nach der Addition beider Zeiten im Vorlauf ging es für die Top 4 direkt ins Halbfinale, in dem die Paarungen für das kleine und große Finale ermittelt wurden. Alexander Schulz in der Klasse M3 und Jonas Polten in der Klasse M5 landeten jeweils auf dem 2. Platz. In der Teamwertung holten wir uns auch den 2. Platz. Mit uns ist in der Zukunft zu rechnen. Zur DM möchten wir die guten Leistungen bestätigen, vielleicht auch noch verbessern.



Berliner Meisterschaft MS11

Am 12. Juli 2026 fand in Gatow die Berliner Meisterschaft MS11 statt. Dabei belegte bei den Mädchen Lucy Krämer Platz 1, Maxi Scheewe Platz 2 und Paula Zimmer Platz 3. Bei den Jungen belegte Junas Polten Platz 1, Paul Pietack Platz 2 und Julian Scheewe Platz 3. Jeweils die ersten 4 fahren zusätzlich zur Deutschen MS11 Meisterschaft.



Besondere Ehrung durch den LSB

Bei der Ehrung des LSB für den Einsatz die Ehrenamtlichen Jugendlichen wurden unsere Fahrer und Ehrenamtlichen Chaz Palm, Paul Pietack, Maxi Scheewe in der Kategorie „Junge Ehrenamtliche des Jahres 2026“ ausgezeichnet.

In der Kategorie „Sportjugend Gratia Bronze“ wurde Lucy Krämer für ihren 9 jährigen Einsatz als Unterstützerin für den Schlauchbootsport geehrt.

Von Sven Pietack, MCCh



Der STERN VON BERLIN ...

... fasziniert bei jedem Wetter



Von Klaus F. Fronmüller,

Vizepräsident Finanzen des MVB und Organisator des Stern von Berlin

Am 4. Juli 2026 meinte es der Wettergott mit dem 8. STERN VON BERLIN nicht so wirklich gut. Ein Wochenende vor dem Event war Berlin von einer Sommerhitze heimgesucht, mit über 40 Grad Celsius im Schatten. Eine Woche nach dem Event waren es auch wieder 26 Grad und die Sonne strahlte.

Am Tag vor dem größten Ankermanöver Deutschlands waren es nur 20 Grad und der Wind blies in Böen zwischen 4 und 6 bf. Kein Wetter an dem sich ein Bootsfahrer gerne auf den Weg zu einer Großveranstaltung macht. Und am Samstag, den 4. Juli hatte sich der Wind zwar reduziert, dafür setzte am Nachmittag ein unangenehmer Regen ein.

Trotz diesen äußeren Umständen hatten sich über die Homepage stern.mvb-berlin.de über 300 Bootsfahrer aus Nah und Fern zum diesjährigen STERN VON BERLIN angemeldet. Darunter ein hoher Anteil an Erstteilnehmern und natürlich sehr viele echte Fans des STERN VON BERLIN die teilweise bereits ihre 8. Teilnahme feiern konnten.

Um 16 Uhr wurden schließlich 264 Boote im Ankerkreis an der Pfaueninsel gezählt. Eine überragende Beteiligung trotz der herrschenden Wetterlage, auch wenn es in diesem Jahr nicht gelungen war den Ankerkreis vollständig zu schließen: der STERN VON BERLIN 2026 blieb unvollendet.

Aber alle Bootscrews vor Ort waren bester Laune und ließen sich die Freude nicht nehmen. Zwar wurde weniger gebadet als in den vergangenen Jahren, aber die

schwimmende Bar "Hamakawula" war dafür gut besucht und das Imbissboot verkaufte eine Rekordzahl an Bratwürsten.

Sehr engagiert war auch die Berliner Motorbootjugend, welche unter Leitung von Harald Polten (MVB-Landesjugendleiter) und mit Unterstützung von Dirk Kujus (Jugendleiter MYCP), ihren selbstgebackenen Kuchen gegen eine Spende am Nachmittag im Ankerkreis anbot.

Den Preis für die weiteste Anreise auf eigenem Kiel ging in diesem Jahr wieder an die 15 m Motoryacht „Catootje“ aus den Niederlanden (Lemmer). Bereits 2024 konnten wir Tina und Andreas als Sieger ehren und haben beide auch 2026 gerne wieder im Ankerkreis begrüßt. Herzlichen Glückwunsch!

Und den Preis für die größte teilnehmende Gruppe ging in diesem Jahr an die Sportskameraden von den Wannseeatern. Sie waren unter Führung von Andreas Sievert mit 16 Booten von der Oberhavel angereist (es waren sogar 20 Boote angemeldet) und haben sich damit für ihr nächstes Vereinsfest ein 50 l Fass Bier nach ihrer Wahl gesichert. Auch dazu herzlichen Glückwunsch!

Platz 1 für die längste Anreise zum STERN hat auch im Jahr 2026 wieder die **Catootje** aus den Niederlanden unternommen. Bereits 2024 konnten wir Tina und Andreas als Sieger ehren und haben beide auch 2026 gerne im Ankerkreis begrüßt.

Herzlichen Glückwunsch!





Überhaupt waren viele Boote mit MVB-Startnummer dabei und sicherten sich damit Punkte für die Berliner Meisterschaft im Breitensport: von den Preußen konnten 10 Boote gezählt werden, die Wassersportfreunde Havel waren mit 7 Booten vertreten. Eine besonders starke Präsenz zeigte auch die Berliner Wassersportvereinigung, der MCO aus Oberschöneweide und der Berliner Motorbootclub vom Wannsee.

Alle teilnehmende Bootsbesatzungen, welche am Abend vor Anker in der Stern-Bucht verblieben, konnten gegen 22 Uhr zum Ausklang des Tages noch eine Laser-show von Peter erleben.



Er projizierte die bunten Lasersignale auf das aufgezugene Segel eines verankerten Segelbootes und bekam dafür zu Recht Applaus.

Am Sonntagmorgen lagen noch ca. 80 bis 100 Boote vor Anker, welche im Laufe des Vormittages wieder in ihre Heimathäfen zurück kehrten oder in ihren Urlaub aufbrachen. Das Orgateam des STERN VON BERLIN freut sich bereits jetzt über einen neuen Rekordversuch im kommenden Jahr, der am 26. Juni 2027 stattfinden wird. Anmeldungen dazu werden wieder ab ca. November 2026 möglich sein.



Wie Urlaubsgeld. Nur jeden Monat. Plan12.

Wie wäre es mit Urlaubsgeld,
aber nicht nur einmal im Jahr?
Sondern monatlich, für die Kurz-Trips,
Ausflüge oder einfach mehr Work-Life-Balance.
Geld anlegen, wachsen lassen und dabei jeden
Monat die Früchte ernten.

Wie das geht? Wir beraten Sie gerne
unverbindlich – individuell und persönlich.
Fragen Sie nach Plan12.

Marketing-Anzeige



JETZT BERATEN LASSEN. PERSÖNLICH. DIGITAL.

Allianz Generalvertretung
Ulich | Frank | Wolski OHG
Witzlebenstraße 18
14057 Berlin

Tel.: 030 33008 3939 | ulich.frank@allianz.de
www.allianz-ulich-frank.de

No. 44
sportschiffer
Gottesdienst

SA, 26.09.26 | 14.30 UHR

Mit Gott im Boot
Kurs halten in stürmischen Zeiten



In der Havelbucht „Heilandskirche am Port“ Potsdam Sacrow

Prediger

Diakon Gregor Bellin, Erzbistum Berlin
Dr. Bernhard Felmborg, Evangelischer Militärbischof

Liturg

Pfarrer Stephan Krüger, Ev. Pfingstgemeinde Potsdam

Musikalische Begleitung

Posaunenchor der Evangelischen Gemeinde Tiergarten
Sommerliches Rahmenprogramm der EAS
Live Musik durch die Jazz-Band "Dew's Brew"
Speisen und Getränke ab 13:00 Uhr

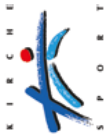
Zwei Wanderungen zur Heilandskirche

Treffpunkt 1: Haltestelle Buslinie 638 Krampnitzsee (10.51 Uhr)
8 km entlang der Seen Lehnitz und Jungfern
Treffpunkt 2: Haltestelle Buslinie 638 F. Günther-Park
(10.43 Uhr) 5,5 km entlang Sacrowsee

Mit dem Fahrgastschiff MS Havelblick von Spandau-Lindenufer

Abfahrt: 12.00 Uhr – Rückkehr: 17.15 Uhr
Kostenbeitrag: 10,00 € (Fahrkarten auf dem Schiff erhältlich)

Radioübertragung auf UKW 103,0 MHz
"Radio Welle MVB"



Vorankündigung zum 44.SSGD

Von Dr. Klaus Jürgen Siewert für die Gruppe Sportschiffer-Gottesdienst des Arbeitskreises Kirche und Sport

Am Samstag, dem 26. September 2026 findet in der Havelbucht vor der „Heilandskirche am Port“ zu Potsdam-Sacrow um 14.30 Uhr der 44. Sportschiffer-Gottesdienst statt. Der Gottesdienst steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Mit Gott im Boot – Kurs halten in stürmischen Zeiten“ (Jakobus 3,4)

Prediger sind Dr. Bernhard Felmborg, Evangelischer Militärbischof und Diakon Gregor Bellin, Erzbischof Berlin. Liturg ist Pfarrer Stephan Krüger von der Evangelischen Pfingstgemeinde in Potsdam. Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet vom Posaunenchor der Evangelischen Gemeinde Tiergarten.

Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (EAS) bietet ein sommerliches Rahmenprogramm mit Live-Musik durch die Jazz-Band „Dew's Brew“ sowie ab 13.00 Uhr Speisen und Getränke an.

Die Evangelische Sportarbeit bietet zwei geführte Wanderungen für jedermann zum Sportschiffertgottesdienst an:
Treffpunkt 1: Haltestelle Buslinie 638 Krampnitzsee um 10.51 Uhr. Die Wanderung führt entlang der Seen Lehnitz und Jungfern und ist 8 km lang.
Treffpunkt 2: Haltestelle Buslinie 638 F. Günther-Park um 10.43 Uhr. Die Wanderung führt entlang dem Sacrowsee und ist 5,5 km lang.

Das Fahrgastschiff MS „Havelblick“ fährt um 12.00 Uhr vom Lindenufer in Spandau zum Sportschiffertgottesdienst. Die Rückfahrt ist um 16.00 Uhr, Ankunft am Lindenufer ca. 17.15 Uhr. Der Kostenbeitrag beträgt 10,00 €. Fahrkarten sind auf dem Schiff erhältlich.

Der Gottesdienst wird auf UKW 103,0 MHz „Radio Welle MVB“ übertragen.

Die Heilandskirche wurde durch den Hofarchitekten Friedrich Wilhelm IV, Ludwig Persius, im italienischen Stil erbaut und 1844 eingeweiht. Die in das Wasser hineinragende Kirche vermittelt Assoziationen an ein Schiff. Den Innenraum der Kirche dominiert ein Freskogemälde im byzantinischen Stil. Es zeigt Christus mit den vier Evangelisten. Der Gartenarchitekt Peter Joseph Lenné gestaltete das Gelände um das Kirchengebäude und den Park des Schlosses Sacrow. Park und Heilandskirche sind heute Teil der Potsdamer Havellandschaft, die mit ihren Schlössern und Gärten seit 1990 Weltkulturerbe ist.

Jahr für Jahr ist es ein besonderes Erlebnis, dass ein Gottesdienst zu Wasser und zu Lande in diesem besonderen Ambiente stattfinden kann.



Neu ab 2026 & nur für MVB Mitglieder

Bis zu 5 Vereinsübernachtungen pro Saison kostenfrei



MVB Präsidium

Der Motoryachtverband Berlin e.V. bildet mit seinen 33 Vereinen in Berlin eine starke Gemeinschaft von gleichgesinnten Motorbootfahrenden. In diesem Sinne haben die Mitgliedsvereine auf der letzten Mitgliederversammlung beschlossen, dass jedes Vereinsmitglied aus einem MVB-Verein mit seinem Boot bis zu 5 Tage pro Jahr bzw. Saison bei anderen Mitgliedsvereinen als Gastlieger kostenfrei anlegen darf.

Dies stärkt unsere Gemeinschaft und schafft die Möglichkeit, als Übernachtungsgast oder auch als Kurzlieger (z.B. für einen Einkauf oder die Hunde-Gassirunde) bei einem MVB-Verein festmachen zu können, ohne dafür eine Liegeplatzgebühr entrichten zu müssen. In der Vergangenheit wurde dies teilweise, aber eben nicht durchgängig, von den Hafenmeistern der Mitgliedsvereine gehandhabt, nun ist es jedoch eine verbindliche Regel für alle.

Folgende Voraussetzung gelten dabei:

- max. 5 Übernachtungen pro Bootsmannschaft pro Saison
- nur wenn ein freier geeigneter Liegeplatz verfügbar ist (tel. Voranmeldung erwünscht)
- nur gegen Vorlage der MVB-Startnummer, Mitgliedsausweis o.ä.
- eventuelle Kosten für Duschen, Frischwasser, Abwasser-/Abfallentsorgung oder Strom etc. sind ausgenommen und müssen bei Anfall entrichtet werden.

Wir wünschen eine erlebnisreiche Saison in unseren Berlin-Brandenburger Gewässern und viel Spaß beim Kennenlernen der Nachbarvereine. Teilt gerne eure Erfahrungen mit uns. Einfach per eMail an

der-propeller@mvb-berlin.de

Hier berichten wir im Propeller über die Aktivitäten des Bundesverbandes. In den Nachrichten des Deutschen Motoryachtverband e.V. geht es dieses mal um den aktuellen Stand zur Führerscheinreform. Gerhard Milizer, Justiziar des DMYV steht der DMYV Redaktion Rede und Antwort zu diesem dynamischen Thema. Darüber hinaus geht es um den diesjährigen Tag des Breitensports am 10. und 11. Oktober 2026.

FÜHRERSCHEINREFORM: SCHIFFBRUCH FÜR ANERKANNTEN VERBANDSSCHEIN?

„Still ruht die See...“ – den Vergleich könnte man verwenden, wenn es sich um die aktuellen Fortschritte in Sachen Reform des Sportbootführerscheinwesens dreht. Nach einer steifen Brise von Reform-Ankündigungen, die hohe Wellen bei den Stakeholdern schlugen, regt sich aktuell kein Lüftchen am Verordnungshorizont.

Auf Nachfragen zu praktischen Verfahrensfragen kommt aus dem Bundesverkehrsministerium jedenfalls keine Antwort. Und in Bezug auf den allgemeinen Stand der Dinge wird einsilbig auf das rechtliche Prüfungsverfahren verwiesen. Ist der anerkannte Verbandsschein, der anstelle des amtlichen Sportbootführerscheins treten sollte, vielleicht bereits Geschichte? Wir fragten Gerhard Milizer, Justiziar des DMYV und operativer Geschäftsführer des Bereichs Staatli-

che Befähigungsprüfungen in der Sportschiffahrt nach seiner Einschätzung.

DMYV-Redaktion: Herr Milizer, wie ist der aktuelle Stand?

Gerhard Milizer: Das Bundesministerium für Verkehr hat durch seinen Staatssekretär Christian Hirte auf der „boot“ Düsseldorf im Januar allen beteiligten Verbänden verkündet, dass der Referentenentwurf – bis auf die Rücknahme der Verpflichtung zur Führerscheinprüfung auf Seeschiffahrtsstraßen – nicht mehr geändert werde. Der Entwurf liege nun zur Prüfung der Rechtmäßigkeit beim Bundesministerium der Justiz und Verbraucherschutz. Dieses Verfahren könne bis zum Ende des Sommers dauern. Seitdem hat der DMYV nichts Neues mehr gehört.

DMYV-Redaktion: Wie bewerten Sie dieses Verfahren?

Gerhard Milizer: Die Beteiligung des Justizministeri-

ums ist ein standardmäßiger Vorgang. Nicht nachvollziehbar ist allerdings, weshalb das Prüfungsverfahren so lange dauern soll, auch wenn man berücksichtigt, dass dem Ministerium eine Vielzahl von Gesetz- und Verordnungsentwürfen aus weiteren Ministerien zur Prüfung vorliegt. Das Justizministerium hat schließlich „nur“ eine Rechtsprüfung und keine Fachprüfung vorzunehmen. Die Sportschiffahrtsbranche benötigt aber Planungssicherheit.

DMYV-Redaktion: Wie geht es nach dem Sommer weiter?

Gerhard Milizer: Ich vermute, dass das Verfahren tatsächlich bereits abgeschlossen ist.

DMYV-Redaktion: Abgeschlossen?! Wie dürfen wir das verstehen?

Gerhard Milizer: Ich selbst habe das Justizministerium schon Ende Oktober des letzten Jahres auf die schwerwiegenden rechtli-

chen Mängel des Referentenentwurfs im Bereich Befähigungswesen hingewiesen. Der DMYV kommt hier zu einem eindeutigen Ergebnis: Der Verordnungsentwurf ist gesetzwidrig, verfassungswidrig und praktisch nicht vollziehbar. Er würde ein funktionierendes System zerstören, ohne einen rechtskonformen Ersatz zu schaffen. Inzwischen sollte dem Ministerium auch die Stellungnahme des DSV vorliegen, der unsere rechtlichen Bedenken bzgl. der Einführung des so genannten anerkannten Verbandscheins teilt. Die von DMYV und DSV dargestellten Rechtsverstöße sind offensichtlich!

DMYV-Redaktion: Was bedeutet das?

Gerhard Militzer: Der aktuelle Referentenentwurf ist, soweit es die Einführung des Verbandsscheins betrifft, in seiner bestehenden Form nach meiner Einschätzung am Ende. Ich kann aber die Frage, wann und wie es konkret weitergeht, natürlich nicht beantworten. Bei allem Respekt vor dem Bundesverkehrsministerium würde ich dazu raten, bei einer Neubefassung ohne Vorfestlegungen an das Thema heranzugehen. Im Übrigen enthält der Referentenentwurf Abschnit-

te, die unstrittig sind und von der Wassersportbranche begrüßt werden. Man könnte also darüber nachdenken, diese Teile „abzuschichten“.

DMYV-Redaktion: Sie gehen also davon aus, dass sich zumindest in Sachen amtlicher Sportbootführerschein erstmal nichts ändert?

Gerhard Militzer: Alles andere wäre für mich vor dem beschriebenen Hintergrund nicht nachvollziehbar.

SPORTSCHIFFERTAG & TAG DES BREITENS-SPORTS 2026

Der Deutsche Motoryachtverband e.V. und die Sportbootvereinigung (SBV) laden herzlich zum Sportschiffertag sowie zum Tag des Breitensports 2026 ein. Die Veranstaltung findet vom 10. bis 11. Oktober 2026 in Wiesbaden statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen der fachliche Austausch innerhalb der Verbände, die Förderung des Breitensports sowie das persönliche Kennenlernen der Teilnehmenden. Ein besonderer Programmpunkt ist die Ehrung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fahrtenwettbewerbs im Rahmen des Tages des Breitensports.

Bereits am Freitag, 09. Oktober 2026, besteht optional die Möglichkeit eines gemeinsamen Auftaktabends im Restaurant Pesculetta, der dem informellen Austausch zwischen Präsidium und Teilnehmenden dient. Der Samstag beginnt nach dem Frühstück mit einer Stadtrundfahrt durch Wiesbaden in der historischen Thermen sowie einem Besuch des Nerobergs inklusive Fahrt mit der Nerobergbahn. Am Abend findet ein Besuch im Weingut Georg-Müller statt. Dort stehen eine Führung, ein gemeinsames Abendessen sowie die feierliche Ehrung der Teilnehmenden des Fahrtenwettbewerbs auf dem Programm.

Für den Sonntag werden verschiedene optionale Programmpunkte vorgeschlagen, darunter ein Spaziergang im Schlosspark von Schloss Biebrich, ein Besuch im Museum Wiesbaden oder eine Bootstour in das Mittelrheintal ab Rüdesheim am Rhein.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung auf der Homepage des DMYV: www.dmyv.de

Quelle: Deutscher Motoryachtverband (DMYV)

Online-Umfrage zu Antifouling



Biozid-freie Beschichtungen, Reinigungssysteme, Bootswaschanlagen, Ultraschallsysteme oder einfach Bürste und Hochdruckreiniger? Die Möglichkeiten, das Unterwasserschiff seines Bootes von sog. Biofouling – also Bewuchs und Ansiedlung von Organismen – ohne den Einsatz von Bioziden freizuhalten, werden mehr.

Aber funktionieren diese Systeme? Wie ist die Akzeptanz der Bootsfahrer? Welche Erfahrungen machen sie und wo setzen sich Biozid-freie Produkte durch?

In einer großen Umfrage zum Thema Biozid freie Beschichtungs- und Reinigungssysteme möchte der DMYV - nach der allgemeinen Umfrage zum Thema Antifouling im letzten Jahr - jetzt ein Stimmungsbild der Bootsfahrer bekommen.

Anlass ist auch in diesem Jahr die Biofouling-Management Konferenz auf Norderney am 1. und 2. Oktober, wo die Ergebnisse Teil der Diskussion zum Thema sein sollen.

Die Online-Umfrage läuft seit dem 13. Juli für genau zwei Monate bis zum 13. September.

Zur Teilnahme einfach diesen QR-Code abfotografieren:



Bootsportler, die ihre eigenen Erfahrungen zum Thema Biozid-freie Beschichtungen teilen möchten, können sich unter antifouling@dmyv.de direkt an den DMYV wenden.

Der Umweltbeauftragte des zuständigen DMYV-Referats freut sich über eine Rückmeldung!

Quelle: Deutscher Motoryachtverband (DMYV)

Saison 2026

Stand: 10.07.2026

Datum	Veranstaltung	Verein	Wertungslauf für		
			BZM HV	BZM DS	BM
02.- 03.05.2026	Anfahren Havel-Revier	MYCT			
09.05.2026	Anfahren Dahme-Spree Revier	MCO			
06.06.2026	Spreepokal	MWSC1190			
13.06.2026	Orientierungsregatta	MYCP			
20.06.2026	Blaues Band von Grünau	MC Grünau			
04.07.2026	Stern von Berlin	MVB			
29.08.2026	Köpenicker Pokal	SGH/MBCW			
05.09.2026	Nachtpokal	MYCP			
12.09.2026	Oberhavelpokal	W11			
19.09.2026	Lichterfahrt	MC Grünau			
26.09.2026	Sportschiffertgottesdienst	MVB			
03.10.2026	Abfahren Dahme-Spree-Revier	WF Grünau			
10.-11.10.2026	Abfahren Havel-Revier	W11			

Legende:

BZM HV: Bezirksmeisterschaft Havel-Revier
BZM DS: Bezirksmeisterschaft Dahme-Spree-Revier
BM: Berliner Meisterschaft

Kandidaten gesucht

Mitmachen & gemeinsam die Zukunft gestalten

MVB - Präsidium

Ohne Motoryachtverband Berlin keine Berliner-Meisterschaft oder Bezirks-Meisterschaften im Breitensport, keine Schlauchboot- oder MS11-Meisterschaften weder national noch international, keine Jugendboote oder Trainingsstrecken, keine Fördermittel für Vereine durch Senat und keine Interessensvertretung gegenüber Verbänden oder Behörden. Also viele essentielle Dinge sind durch den MVB garantiert - aber wie?

Daher starten wir mit dieser Ausgabe des Propellers eine neue Artikelserie. Sie trägt den Arbeitstitel „Aus dem Präsidium“. Was wollen wir damit? In Kürze: Wir wollen darüber berichten, womit wir uns im Präsidium des MVB aber auch im Jugendausschuss befassen. Welche Themen wir bearbeiten und wie wir arbeiten. Sprich: Wie sieht die Arbeit im ehrenamtlichen Präsidium und Jugendausschuss eigentlich aus?

Welche Funktionen erfüllen diese Gremien? Wie kann man sich beteiligen und einbringen? Mit der Antwort auf diese zwei Fragen wollen wir beginnen. Zunächst zum Jugendausschuss: Dieser organisiert sämtlichen Jugendsport im MVB. Konkret betreibt der Jugendausschuss z.B. die Schlauchbootflotte des MVB für das Jugendtraining, plant die Trainingszeiten, führt Kadertrainings durch und fährt mit den besten SportlerInnen und Sportlern Berlins zur Nationalkaderbildung. Das Gremium besteht aus 5 Vertretern der Berliner Motorbootjugend und wird jährlich zur Jugendversammlung gewählt.

Das Präsidium wiederum verantwortet und führt die Geschäfte des MVBs in allen Bereichen und vertritt den Verband gegenüber anderen Verbänden, den Mit-

gliedsvereinen, Politik und Geschäftspartnern. Die Aufgaben teilen sich dabei auf 5 Mitglieder auf: Dem Präsidenten sowie den Vizepräsidenten für Finanzen, Sport und Organisation. Darüber hinaus bildet der Landesjugendleiter das Sprachrohr des Jugendausschusses im Präsidium.

Die Aufgaben ergeben sich aus den Bezeichnungen: Finanzen verantwortet die Budgets, stellt die Haushaltspläne auf und rechnet Fördermittel gegenüber LSB oder DMV ab. Sport: Organisiert mit den Vereinen das An- & Abfahren, stellt die Wertungen zur Berliner-Meisterschaft und den Bezirks-Meisterschaften auf, organisiert die Sportsaison und ist Ansprechpartner für den Rennsport. Organisation: Verantwortet die Öffentlichkeitsarbeit & Internetseite, Verwaltet die Mitglieder Daten, berät bei Fördermitteln und organisiert die Termine und Treffen (z.B. Absprache im Breitensport, Mitgliederversammlung, etc.) Zum Schluss das Amt des Präsidenten, welcher den Verband nach Außen repräsentiert (nicht vertritt - dies geht nur zu zweit) und die Arbeit im Präsidium koordiniert. Genauer findet ihr auch in der Satzung des MVB auf unserer Internetseite.

Nun aber zu unserem Aufruf: Wir ihr wisst, suchen wir sowohl eine Kandidatin oder einen Kandidaten für das Amt des Präsidenten sowie des Vizepräsidenten Sport. Beide Ämter ermöglichen euch, den organisierten Motorwassersport in Berlin zu gestalten und weiterzuentwickeln. Als Vizepräsident Sport erwartet euch ein stetiger Austausch mit den Sportwarten in den Vereinen, anderen Sportverbänden und viele glückliche Wassersportlerinnen bei den jährlichen Pokalvergaben. Als Präsident solltet ihr Interesse am Netzwerken und regen Austausch mit anderen Verbänden und Vertretern aus Wirtschaft und Politik mitbringen. Dafür erwartet euch die

Möglichkeit, viele interessante Kontakte verbandsübergreifend zu knüpfen und als Repräsentant des MVB diesen auf Jahrestagungen des LSB und DMYV sowie bei Gremiensitzungen zu vertreten.

Klingt immer noch abstrakt? Dann einfach melden und fragen, z.B. per eMail oder einfach vor Ort.

Worüber wir noch nicht gesprochen haben ist wie wir eigentlich arbeiten. Seit 2020 arbeiten wir soweit es geht online. Alle regulären Sitzungen des Präsidiums finden online statt und ermöglichen von jedem Ort die Sitzung ohne Zeitverlust durchzuführen. Auch sämtliche Unterlagen und Protokolle werden ausschließlich online von uns bearbeitet. Dennoch ist niemand isoliert. Wir sehen uns regelmäßig

bei Veranstaltungen oder treffen uns einfach zum Austausch. Wir haben die Aufgaben in einzelne Resorts aufgeteilt, um sicherzustellen, dass jedes Präsidiumsmitglied diese in eigener Verantwortung effektiv und zum eigenen Zeitplan passend bearbeiten kann. Aus unserer Sicht sind diese zwei Dinge: Digitalisierung und klare, eigenverantwortliche Aufgabenverteilung, der Schlüssel zu einer modernen Verbandsführung. Dazu gehört auch, dass jedes Mitglied im Präsidium eine Teamplayerin bzw. Teamplayer ist und sich selbst organisieren kann.

Interesse geweckt? Dann meldet euch bei uns. Die nächste Mitgliederversammlung findet im Frühjahr 2027 statt und dann wird gewählt...



REINIGER
BOOTSGUTACHTER

Klaus Reiniger

Sachverständiger für Sportboote
Bootsbauer

Wassersportallee 21
12527 Berlin

Telefon: 0152 029 079 87

E-Mail: klaus.reiniger@dein-bootsgutachter.de

Das Mitgliedermagazin des MOTORYACHTVERBAND BERLIN e.V. erscheint 2x pro Jahr jeweils nach dem Anfahren und dem Abfahren.

Themenvorschläge nehmen wir jederzeit per eMail an der-propeller@mvb-berlin.de entgegen. Habt ihr schon einen eigenen Artikel oder Reisebericht im Kopf oder schon fertig? Schickt ihn ebenfalls einfach an der-propeller@mvb-berlin.de

Feedback - egal welcher Art, ist jederzeit willkommen. Auch Leserbriefe veröffentlichen wir sehr gerne. Schickt dazu einfach eine eMail an die oben genannte Adresse.

Bis zur nächsten Ausgabe!